

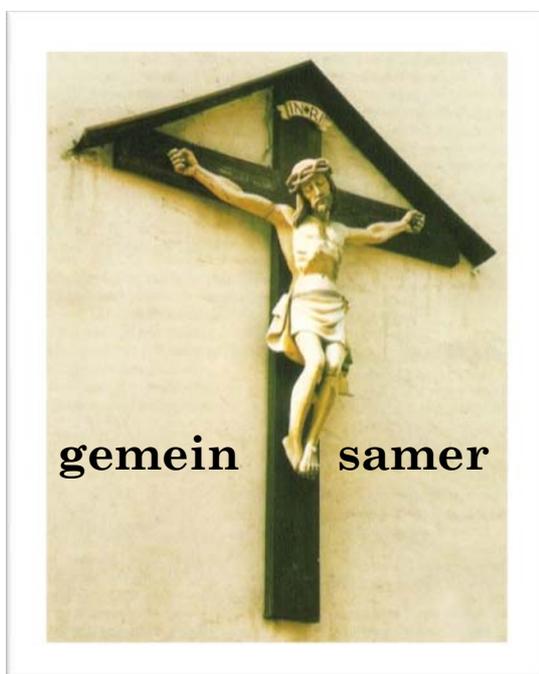


Pfarre Wiesmath

P F A R R B L A T T

Informationen der Pfarre Wiesmath - Ausgabe Nr. 112 - Juni 2012

Unser



gemein samer

Weg

**PFARRE (Kirche) sollte sein wie ein Zuhause,
ein Zuhause, in dem sich ALLE angenommen
und geachtet wissen,
ein Zuhause, das Wunden heilt
und Verfehlungen verzeiht,
ein Zuhause, das Kraft und Hoffnung
für die Zukunft gibt. (C.C.Kokol)**



Der neue PFARRGEMEINDERAT stellt sich vor:

OSR Kornfeld Willibald – Stellvertretender Vorsitzender

- zuständig für Gemeindeaufbau, Öffentlichkeitsarbeit

Bürgstein Waltraud – Protokollführung

- zuständig für Liturgie

Kornfeld Regina

- zuständig für Caritas, Familien und Kinder

Binder Petra

- zuständig für Familien und Kinder, Öffentlichkeitsarbeit

Pössl Matthias

- zuständig für Ministranten, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit

Ing. Riegler Josef

- zuständig für den Erhalt von kirchlichen Einrichtungen, Öffentlichkeitsarbeit

Mit Gottes Hilfe wollen wir an unsere neue Aufgabe heran gehen und nehmen konstruktive Anregungen, aber auch etwaige Kritik gerne persönlich entgegen.

Liebe Pfarrgemeinde!

Bevor es für viele in den wohlverdienten Urlaub geht noch ein kurzer Bericht aus der Pfarre. Der neue Pfarrgemeinderat hat seine Arbeit aufgenommen. Unter anderem haben wir auch anstehende Bauangelegenheiten besprochen. Die Innenrenovierung der Kirche wird aller Voraussicht nach 2013 in Angriff genommen. Das ist ein großes Vorhaben. Daneben wird es auch „kleinere Baustellen“, wie etwa die Erneuerung der Pfarrkanzlei geben.

Die Bausubstanz mit ihrem äußeren Erscheinungsbild ist immer auch ein Aushängeschild für die Pfarre. Es ist der erste Eindruck, den man von einer Pfarrgemeinde bekommt, wenn man Pfarrheim, Pfarrhof und Kirche sieht. Wenn alles schön gepflegt ist, hat man den Eindruck, dass die Kirche den Menschen am Herzen liegt.

Freilich, wie das tatsächliche Leben in einer Gemeinde verläuft, hängt noch mehr von den „lebendigen Bausteinen“ ab, wie die Christen in der Bibel bezeichnet werden. Jeder Einzelne ist gefragt, mit seinen natürlichen und übernatürlichen Begabungen. Jeder kann mit seinen von Gott geschenkten Gaben mit bauen am geistigen Haus, das wir Kirche nennen.

Im Herbst beginnt das von Papst Benedikt XVI. ausgerufene „Jahr des Glaubens“. Gerade in unserer Zeit, in der der Glaube so angefochten ist, sollten wir uns noch bewusster bemühen, unseren Glauben zu erneuern und zu vertiefen. Nicht nur die Kirchengebäude aus Stein, sondern auch die Christenheit mit jedem einzelnen Getauften, bedürfen immer wieder einer gründlichen RE-NOVIERUNG = ERNEUERUNG.

Für das konkrete Leben in den Pfarrgemeinden bedeutet das, Orte anzubieten, wo die Menschen ihren Glauben einüben und vertiefen können. Letztendlich brauchen wir dafür auch ein ansprechendes äußeres Umfeld, vor allem dann, wenn wir uns im Kirchenraum versammeln, um gemeinsam unseren Glauben zu feiern.

Ich wünsche ALLEN einen erholsamen Sommer.

Pfarrer Raimund Beisteiner

**Für die ERNTEKRONE bitten wir
die Rotten LEHEN und BEISTEIN
um das Sammeln der notwendigen Ähren.**



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Jana DIENBAUER
Helena JORDAN

Schneeberggasse
Wr. Neustädterstr.



In die Ewigkeit Gottes vorausgegangen sind:

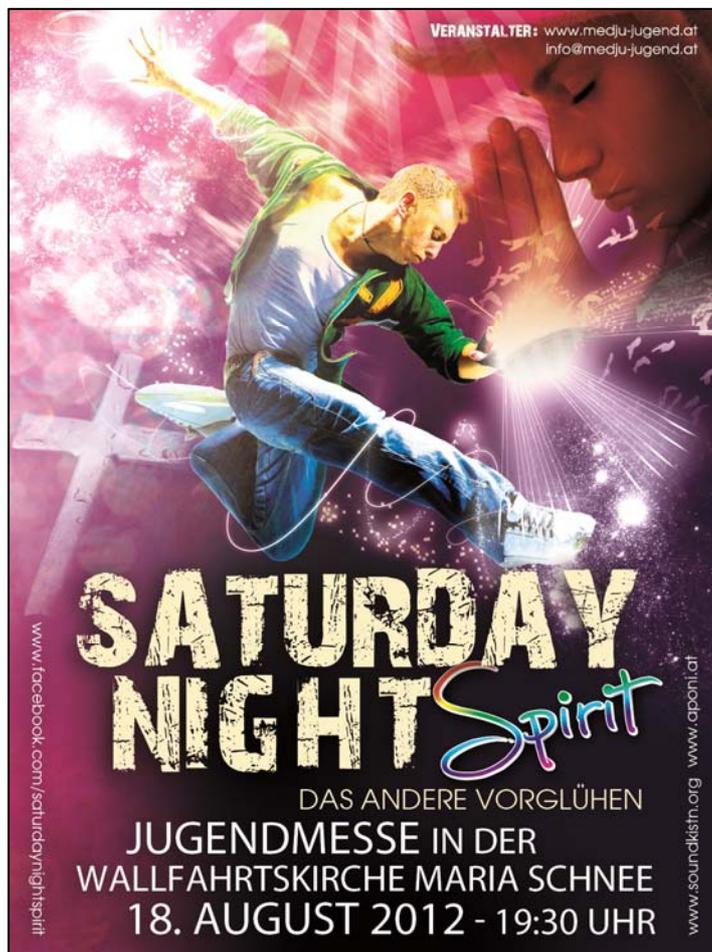


Karoline HAFENSCHER
Rudolf TRIMMEL
Franz WALLER

Hollergraben
Höhenstraße
Grünbach/Schneeberg

Das Sakrament der Ehe haben empfangen:

Sonja TRIMMEL und Gernot RESSLER Geretschlag



TERMINE

→→ *In den Ferienmonaten Juli und August entfallen
die Sonntagsmessen um 07.30 Uhr!* ←←

JULI:

- Sonntag, 01.07.:** 09.30 Uhr hl. Messe in **Schwarzenberg**
- Donnerstag, 26.07.:** **Annatag** - Fest der hl. Mutter Anna und des hl. Joachim
07.30 Uhr, 09.30 Uhr und 11.00 Uhr hl. Messe
Alle Messen in der Annakirche
- Sonntag, 29.07.:** **Annasonntag**
07.30 Uhr, 09.30 Uhr und 11.00 Uhr hl. Messe
Alle Messen in der Annakirche
- Christophorussammlung für die Anschaffung von
Missionsfahrzeugen

AUGUST:

- Sonntag, 12.08.:** 09.30 Uhr hl. Messe am **Sportplatz**
- Mittwoch, 15.08.:** 09.30 Uhr hl. Messe + Segnung der Kräuterbüschel

SEPTEMBER:

- Sonntag, 02.09.:** 09.30 Uhr hl. Messe beim **alten Kindergarten** zum
35 Jahr Jubiläum der Rot-Kreuz-Station Wiesmath und
Segnung eines neuen Fahrzeuges
- Donnerstag, 27.09.:** 14.00 Seniorennachmittag im Pfarrheim
Frau **Anna Piribauer** liest aus ihrem neuen Buch
“ **Des gheat a amoi gsagt**“
- Sonntag, 30.09.:** 09.30 Uhr **ERNTEDANKFEST**

Der Termin der Frauenwallfahrt im September wird erst bekanntgegeben!

60 Jahre Kapelle Lehen

1952-2012



Fam. Handler Anton sen.,
Fam. Anton Handler jun.
(Grundbesitzer),
Fam. Anna Kohlberger,
Pfarrer Mag. Raimund
Beisteiner
nach der
Jubiläumsmaiandacht
am 11.Mai 2012

Handler Anton sen. und Hildegard erzählen:

„1950 und 1951 haben wir die Maiandacht unter einem blühenden Kirschbaum gehalten. Wir hatten einen kleinen Altar aufgebaut, auf dem ein Bild der Muttergottes stand. Pfarrer Schneider äußerte dann den Wunsch, dass wir - die Bewohner von Lehen - eine Kapelle bauen. Er hat den Platz unter den 3 Eichen ausgesucht, das war damals noch Wald, wir haben dieses Stück urbar gemacht. 1951/52 haben wir hier die Kapelle errichtet. Herr Vollnhofer und Herr Trimmel haben die Kapelle aufgebaut. 1952 war dann die Einweihung. Die Statue (Mutter Gottes von Lourdes) hat Pfarrer

Schneider zur Verfügung gestellt, bei der Einweihung wurde sie von Kohlberger Anna, geb. Trimmel, getragen. Seit der Zeit haben wir die Maiandacht hier.“

Die Betreuung der Kapelle wird jedes Jahr von einer anderen Familie in Lehen übernommen.

In der Pfarrchronik schrieb Pfarrer Josef Schneider:

„Der Pfingstsonntagnachmittag war für die Bewohner der Rotte Lehen ein sehr schöner Tag. Es wurde die Lourdeskapelle, die sich die Bewohner selbst gebaut haben, eingeweiht. Viele Menschen der Umgebung waren anwesend.“

**Herzlichen Dank und ein aufrichtiges „Vergelt‘ s Gott“
ALLEN, welche unsere Kapellen und Bildstöcke
das ganze Jahr hindurch pflegen und betreuen!**

Firmvorbereitung – Firmung 2012

Firmung heißt: Ich nehme das Geschenk des Glaubens für mein Leben an

In den letzten Monaten haben sich unsere Firmlinge auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vorbereitet. Wir stellten die Vorbereitung unter das Motto „Mein Weg zu Gott“ und durften damit 14 Firmlinge aus unserer Pfarre ein Stück ihres Glaubensweges begleiten.

Besonderen Dank auch an unseren Herrn Pfarrer Raimund Beisteiner, der uns tatkräftig unterstützt hat.

Danke an alle Firmlinge fürs Mitmachen bei den Stunden und bei der Fronleichnamprozession. Wir hoffen und beten für euch, dass ihr gestärkt mit den Gaben des Hl. Geistes nun euer Leben gestaltet. Wir wünschen euch alles Gute und vor allem Gottes Segen für euren weiteren Lebensweg.

Eure Firmbegleiter

Regina Kornfeld, Daniela Juraszovich, Ulrike Gallei und Melanie Lenauer



Unsere Firmlinge:

Kevin Gallei, Schulstraße
Roman Schwarz, Schoringasse
Lukas Gallei, Feldgasse
Michael Schuster, Gartengasse
Thomas Kornfeld, Schulstraße
Andrea Schwarz, Neuris
Eva Handler, Beistein

Lukas Schwarz, Gartengasse
Vanessa Juraszovich, Höhenstraße
Magdalena Kornfeld, Stadtweg
Markus Kleinrath, Kindlmühle
Sandra Oberger, Höllstraße
David Pürbauer, Geretschlag
Joachim Lenauer, Hauptstraße



Unsere Erstkommunionkinder an ihrem festlichen Tag
mit Herrn Pfarrer Mag. Raimund Beisteiner, VD OSR Gerlinde Ladislav
und den Tischmüttern Carmen Picher, Petra Schneeweis und Katja Trimmel

Baby- und Kleinkindertreffen in Wiesmath

Für alle zwischen 0 und 2 Jahren

Ein lustiges Zusammentreffen zum Spielen, Singen und Erfahrungsaustausch von Kindern und Müttern (auch Väter sind willkommen).



Zusammen macht alles doppelt so viel Spaß!

DAS NÄCHSTE TREFFEN
ist ein gemütliches **Familiengrillen**
am 6.JULI 2012 ab 11:00 Uhr
im Pfarrheimgarten.
Ihr seid herzlich willkommen!

→ → **ACHTUNG:** In den Sommerferien **KEIN** Baby- und Kleinkindertreffen !

Ab **Freitag, den 28. September 2012** beginnt das Treffen wieder!

Jeden **LETZTEN Freitag** im Monat, 9 - 11 UHR, im **PFARRHEIM** Wiesmath

EVENTUELLE FRAGEN: Roswitha Ebner 0676/846221616

Fußwallfahrt nach Maria Schnee

Bei strahlendem Sonnenschein und mit dem Segen unseres Hr. Pfarrers Mag. Raimund Beisteiner marschierten 23 Fußwallfahrer am 19.5.2012 von Wiesmath nach Maria Schnee. Die Route führte in einem 4,5 stündigen Marsch über Wenezeck und Hollergraben nach Stickelberg und anschließend über Pürähöfen und Tafern nach Maria Schnee. An den Kapellen am Wegesrand hielten wir Rast und beteten schöne, kontemplative Marienandachten und

sangen gemeinsam Lieder unter der bewährten Leitung von Erni Rosenkranz. All dies in der herrlich frischen Natur.

Die abschließende Maiandacht in Maria Schnee war feierlich wie ein Hochamt. Alle konnten entspannt und spürbar gestärkt die Heimreise antreten. Sowohl die älteste, knapp 80-jährige Teilnehmerin, als auch die Jüngste, 6-jährige, möchten auf jeden Fall nächstes Jahr wieder dabei sein.

Wallfahrer-
gruppe
bei der
Grillkapelle



Weitere Aktivitäten der KFB Wiesmath:

25.07.: Ferienspiel

15.08.: Verkauf von Kräuterbüscheln



Die **K**atholische **M**änner**b**ewegung setzt ein Zeichen für das

„ JAHR DES GLAUBENS “

das ab Herbst 2012 bis Okt. 2013 vom Papst proklamiert wird.

Zu diesem aktuellen Thema ist die KMB bemüht den „Glauben“ im Alltag zu festigen. Die Diözesanleitung nimmt als Schwerpunkt das Thema „ AUSKUNFTSFÄHIG - sein und werden“.

Für den Pfarrgruppenleiter wurden zu diesem Schwerpunkt Themen-Bausteine ausgearbeitet, die zur Gruppenarbeit eingesetzt werden können - als Rüstzeug und zur Stärkung für ein Bekenntnis zum Glauben.

NEUEN AUFBRUCH WAGEN bedeutet, dass wir glaubensfähiger werden möchten, d.h. den Glauben festigen und auch den Tag neu leben wollen. Gehen wir das Wagnis ein, uns in den Sakramenten tiefer in Gott zu verwurzeln, bewusster **in** und **mit** der Familie, sowie am Arbeitsplatz und in der Freizeitgestaltung als Christinnen und Christen zu leben.

NEUEN AUFBRUCH WAGEN bedeutet auch, über den Glauben nachzudenken, Antworten aus dem Glauben zu finden und ihn im Alltag zu bezeugen.

Die KMB Pfarrgruppenleitung greift diese Herausforderung auf. Sie bietet im „Jahr des Glaubens“ für das Thema „AUSKUNFTSFÄHIG sein“ in den KMB-Runden Hilfestellungen an.

Ihr Pfarrobrmann Anton Mayerhofer

PS: Wir würden uns *freuen, wenn Du durch eine Schnupperstunde* an unseren Treffen Interesse findest. - *Unsere KMB - Runden werden separat angekündigt!*

TERMINE:

29. 07. 2012: CHRISTOPHORUS-SAMMLUNG (Anna-Sonntag)
11. 11. 2012: MÄNNERWALLFAHRT nach Klosterneuburg.
09. 12. 2012: „SEI so FREI“ - Bruder in Not- Sammlung.

GRATULATIONEN:

70. Geburtstag: Ing. Johann Ernst
Anton Mayerhofer
Ing. Josef Ofenböck
60. Geburtstag: Josef Bürgstein
50. Geburtstag: Mag. Gernot Braunstorfer
Bgm. Roland Weber



EHRUNG:

Verleihung der **Ehrennadel in Silber**
an Ing. Josef Weber durch Dekanatsobmann
Karl Waldherr für 52 Jahre Mitgliedschaft und
unermüdlige Verdienste in der Pfarrgruppe
der KMB.



Schöpfung erleben – Gott erfahren

Die Urlaubs- und Ferienzeit ermöglicht abseits vom Berufs- und Schulstress ein bewusstes Erleben der Schönheit und Größe der Schöpfung und somit ein staunendes Erfahren des allmächtigen Schöpfergottes. Auch hinter den bei Reisen oft bestaunten Meisterwerken menschlicher Kunst und Kultur steht letztlich der „Urschöpfer“ Gott, der den Menschen mit Talenten und schöpferischen Fähigkeiten ausgestattet hat.

„In der Natur findet man Gottes Spur“ – das ist nicht nur ein frommer Spruch. Im alttestamentlichen Psalm 104 heißt es bereits: „Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ Die Betroffenheit von der Größe, Vielfalt und Schönheit der Natur mahnt uns auch zur Ehrfurcht und Bewahrung der Schöpfung. In der Stille kommt der Betrachter zum Staunen und zur Anbetung.



**Allen Pfarrangehörigen und Gästen
wünschen wir
einen schönen, erholsamen Sommer
und unseren Landwirten
eine ertragreiche Ernte!**

Ihr Pfarrgemeinderat

Das Lieblingsrezept unseres Herrn Pfarrers –

Somlauer Nockerl

Dies ist ein Rezept für große Familienfeste oder Veranstaltungen, bei welchen man ausreichend Mehlspeisen braucht. Vorteilhaft ist auch, dass man diese Mehlspeise mindestens einen oder zwei Tage vor dem Verzehr zubereitet.



Zutaten:

1. Masse: 8 Eier, 16 dag Zucker, Prise Salz, etwas abger. Zitronenschale, 18 dag Mehl;

2. Masse: 8 Eier, 16 dag Zucker, Salz, Zitronenschale, 14 dag Mehl, 4 dag Kakao;

Creme: 1,5 l Milch, 8 Dotter, 16 dag Mehl, Vanillezucker, 40 dag Kristallzucker;

Sirup: 40 dag Zucker, 4 dl Wasser, 2 dl Rum;

Schokosauce: 20 dag Zucker, 2dl Wasser, 10 dag Kakao, Rum;

20 dag geriebenen Nüsse zum Bestreuen.

Zubereitung:

Eiklar steif schlagen, Salz, Zitronenschale und Zucker dazugeben, Eigelb und zuletzt das Mehl darunterheben. Auf ein großes, gut gefettetes und bemehltes Backblech streichen und bei mittlerer Temperatur backen. Ebenso wird dann die dunkle Masse zubereitet.

Creme: Mehl mit Zucker, Vanille und Dotter verrühren und etwas Milch beimengen, weiter über Dunst aufschlagen und nach und nach die restliche (heiße) Milch dazugeben und über Dunst so lange rühren und erhitzen bis die Masse eine cremige Konsistenz bekommen hat. Daneben kann man alle Zutaten für den Sirup in einen Topf geben und genügend lang kochen. Abkühlen lassen. Für die Schokosauce wird alles mit einem Schneebesen verrührt und aufgekocht. Abkühlen lassen und in ein verschließbares Plastikgefäß einfüllen.

Wenn alles halbwegs abgekühlt ist, nimmt man die dunkle Masse im Backblech, diese wird mit der Hälfte des Sirups getränkt, dann mit der halben Creme bestrichen und der Hälfte der Nüsse bestreut. Dann die helle Masse darüber legen, restlichen Sirup, Creme und Nüsse darüber geben und zuletzt mit Alufolie abdecken und an einem kühlen Ort stehen lassen.

Mit einem Esslöffel sticht man zum Servieren 2-3 Nockerl aus, mit Schokosauce und Schlagobers servieren. – Guten Appetit!

Wenn Sie uns Ihr Lieblingsrezept mitteilen, werden wir es gerne veröffentlichen! Auch über Anregungen zum Pfarrblatt freuen wir uns!

Bitte an: mail@pfarre.at

Zum Schmunzeln



Plötzlich rutscht ein Bergsteiger aus und kann sich gerade noch an einem winzigen Felsvorsprung festhalten. Als seine Kräfte nachlassen, blickt er verzweifelt zum Himmel und fragt: „Ist da jemand?“ - „Ja.“ - „Was soll ich tun?“ - „Sprich ein Gebet und lass los!“ Der Bergsteiger nach kurzem Überlegen: „Ist da **NOCH** jemand?“